

**Informationsbrief Nr.: 04 / 2023**

Standort: Sekretariat

Pfad: QM-ZFD / Serviceprozesse / Informationsmanagement / Laborinformationen

Chemnitz, den 29.06.2023

Verwendung der ICAP-Nomenklatur in der Autoantikörper-Diagnostik

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Die Nomenklatur der ICAP (International Consensus on ANA Patterns) für die Bezeichnung der Muster der anti-nukleären Antikörper (ANA) bei der Immunfluoreszenz mit Hep2-Zellen führt zu einer weltweit einheitlichen und daher besser vergleichbaren Darstellung von Befunden der Autoimmundiagnostik. Jedem Muster wird dabei eine eindeutige Nummer in Verbindung mit dem Zusatz „AC“ (für **Anti-Cellular**) zugewiesen, z.B. **AC-1** für **nukleär homogen** (gleichmäßig verteilte homogene Fluoreszenz des Nukleoplasmas, intensiv hyaline Färbung der Chromosomen in mitotischen Zellen). Gleichzeitig werden dem Einsender Informationen über mögliche klinische Assoziationen und weitere Möglichkeiten der Ausdifferenzierung mittels spezifischer Tests mitgeteilt. Für **AC-1** lauten diese z.B.: Mögliche Antigene: **dsDNA, Histone, Nukleosomen**; Klinische Assoziation: systemischer **Lupus erythematoses (SLE)**, medikamentös induzierter Lupus, juvenile idiopathische Arthritis.

Die entsprechende Befunddarstellung hat sich mittlerweile etabliert und wird ab Juli 2023 nun auch im Labor Chemnitz umgesetzt. Alle weiteren Informationen zum Thema, Beispielbilder von Mustern und Angaben zur klinischen Relevanz finden Sie unter: <https://www.anapatterns.org>

Bitte beachten Sie auch unsere Vorgehensweise in der Stufendiagnostik:

Je nach ANA-Befund und Muster werden die Ergebnisse ab einem Titer von 1:320 für stationäre Patienten automatisch im Rahmen unseres Analytspektrums ausdifferenziert. Falls weitere Tests erforderlich sind, werden diese für den Versand ins Partnerlabor empfohlen.

Für ambulante Patienten empfehlen wir musterabhängig eine weitere Differenzierung, die entweder aus derselben Probe mit einem weiteren Ü-Schein nachgefordert oder bei der Wiedervorstellung des Patienten entsprechend angefordert werden kann.

Ansprechpartner für Rückfragen:**Dr. Dirk Pohlert****Tel.: (0371) 333 33439****E-Mail: d.pohlert@laborchemnitz.de**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. G. Stamminger
Med. GeschäftsführerinDr. rer. nat. D. Pohlert
Abt. -Ltr. Biochemie/Proteinanalytik